

# DÜSSELDORFER MONATHEFTE

mit Illustrationen von

A. u. D. Achenbach, Beck, Beckmann, Camphansen, Des-Condres,  
L. Erdmann, J. Fay, Flamm, Hofemann, Hübner, Jordan, Krafft,  
Lachenwiz, Lessing, Lenze, Lillotte, von Normann, Reinhardt, Chr.  
Reimers, Scheuren, W. Schröder, Schrödter, Sonderland, Süs,  
Ch. und J. Schlesinger, Tidemand, Trugel, Vautier, Wiesche-  
brink, A. Wolff, A. v. Wille u. m. A.

Redigirt von der Verlagshandlung.

**BAND VIII.**

**HEFT I.**

Druck und Verlag von Arnz & Comp. in Düsseldorf.

Rara



26  
6666

D I E

## Düsseldorfer Monatshefte

beginnen mit dem ersten Hefte pro Januar 1855 ihren

### achten Jahrgang.

Die Tendenz des Werkes ist allgemein bekannt; wir bemerken nur noch in Bezug hierauf, dass die Monatshefte fortfahren werden, durch humoristische Erzählungen und harmlose Geschichten aus dem Leben, sowie durch viele Illustrationen aphoristischer Witze sich ihren Leserkreis nicht allein zu erhalten, sondern dass die Verlagshandlung es sich angelegen sein lassen wird, durch wirklich gute Beiträge die Zahl der Abonnenten stets zu vergrößern.

Die beifolgende Probenummer zeigt dem Publikum an, was es zu erwarten hat. Der Jahrgang besteht aus 43 lithographischen Beilagen und 24 Bogen Text voller Illustrationen.

Preis für jeden Jahrgang 6 Thlr. Pr. C. Die früheren Jahrgänge sind zu demselben Preise auch stets zu beziehen.

**Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an.**

Düsseldorf, Januar 1855.

**ARNZ & COMP.**

36.66 600 80

0001

M. 99



Förster. Nun, Herr Maler, wie geht's mit meinem Dub?

Maler. Schlecht, Herr Förster, er macht durchaus keine Fortschritte, Sie thun besser wenn Sie ihn zum Forstwesen bilden.

F. Nein, Maler soll er werden, der Herr Fürst hat mer's g'rathe!

M. Aber er ist ganz ohne Talent!

F. Schadet nichts, wenn's nicht anders geht, so nehmen's an die Corallenschnur.



Unteroffizier. Was Himmelsferment, warum s'ht des Keuzewirts Niklas nit uf, wenn Ufg'sesse kummedirt ist?  
 Soldat. Aber, lieber Herr Wachtmeister, Ihr wüßet doch, daß der Rittmeister immer drei- bis viermal uf- und abf'ge lößt — da mein i denn, 's ist am Besten uf 's leytetmol z'warte.

Düsselдорf, Monat. 1855.



**Erinnerung an die selige Bürgerwehr.**

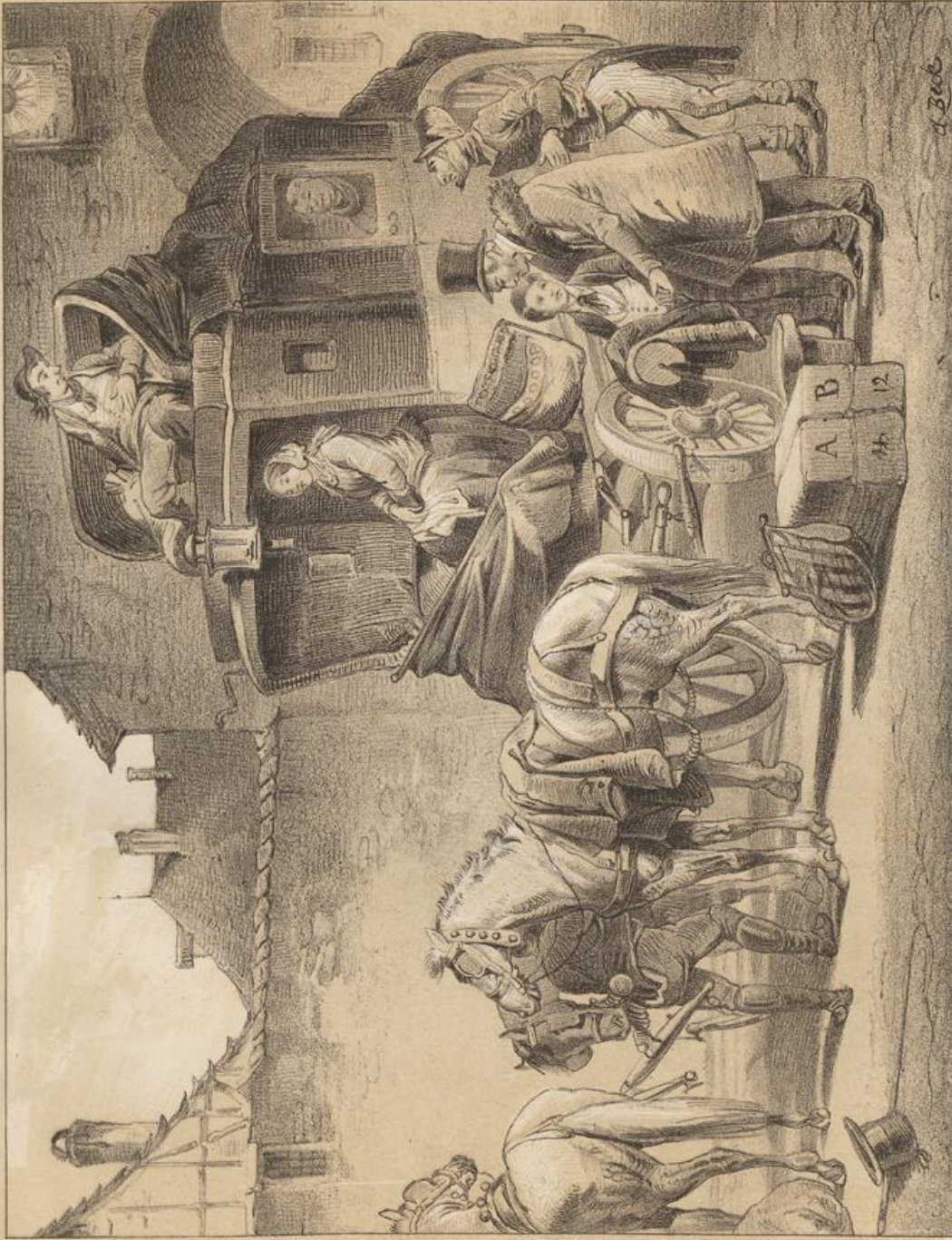
Meine Herren! Sie können jetzt schon „Rechtsum!“ nun werden Sie auch „Linksam!“ lernen. Linksam ist nämlich ganz dasselbe wie Rechtsam, nur mit dem Unterschiede daß es ganz das Entgegengesetzte ist!



„Ei, da kommt Julietta, jetzt Willem zeige Dir!“



August! August! Du hast Deine Frau gewiß widder recht gehauen, die is ja ganz schief.  
 „Nee Better! Gauen ihu' ich se nich mehr, ich harwe jetzt e humaneres Mittel. Ich leg ihr e Senfpflaster un lasse es vier Stunden liegen.“



Lith. Inst. von Arnz & Co. in Düsseldorf.

**ABSCHIED.**

**Christ zu seinem Sohne:  
Handle immer Recht!**

**Jude zu seinem Sohne:  
Handle immer recht!**

LANDES-  
UND STADT-  
BIBLIOTHEK  
DOSSELDORT



Josephohn! Wir werden doch müssen gehen eune Soiree an unsere Bekannten, was uns schon so oft eingeladen haben! Verstößt sich, ich habe mir bereits die Sache überlegt! Man muß das Nützliche mit des Angenehmen verbinden. Wir gäben eune Soiree an Deinem Geburtstag! Soaleuch nun jöber Eungeladene Dir bringt eun kleines Präsent, kommen wir gleich auf die Kosten!

Au Friße, jehste mit nach Trippelsdorf? Ich gloobe da giebt's was zu machen! — „Ne, da genire ich mir von wegen meine Bekantschaften!“ — Woso? — „Ach ich habe da zu velle Commerciellen in der hante solöh wie z. B. der Polizei-Direktor und der Staats-Prokurator und der Direktor vons Gefängniß kennen mir sehr genau und da kann ich mir ohne schwarzen Fraß jar nich präsentiren!“



„Wachtmeister, schreiben Sie mal den 7. Mann vom linken Flügel an, der Kerl verdirbt mir durch seinen schiefen Chapka die schönste Perspective in der Haltung und ruinirt mir das ganze Ensemble.“



Gnädige Frauleben! dous is ä Zeug fer de Ewigkeit und nachher kenne Se sich noch aanen Unterrock draus machen lassen!



Schauen Se sich wohl um Molsord, das is sehr a merkwürdige Aussicht. Sehn Se ganz hinten net an dunkeln Fleden? — No, ick sehn nix. — Und drüber 'ne helle Spitze? — No, ick sehn gar nix. — Na sehn Se, das ist der Montblanc in Evanien, der liegt mehr als zweihundert Meilen von hier.



Kann he mi nich seggen, wo Lohsack liegt? — Ne, dat weel' nich. — Is dat Dorp denn noch wiet von hier. — Dat weel' nich. — Wat is denn dat vor'n Dorp, wat da links liegt? — Dat is Lohsack!



Unser mit so vielen Beifall aufgenommenes

## JOURNAL DES DAMES

ET DES

### DEMOISELLES.

Recueil complet de Broderies Tapisseries coloriées,

Ouvrages au Crochet, Tricot, Filet, Lingerie, Patrons etc. etc.

nebst Pariser Original Modekupfern hat soeben seinen neuen Jahrgang begonnen. Aufgemuntert durch die fortwährend steigende Verbreitung unseres Journals haben wir uns entschlossen im neuen Jahrgang noch eine zweite durch ein Complément vermehrte Ausgabe erscheinen zu lassen.

Der Preis der ersten Ausgabe bleibt wie bisher 3 Thlr. 15 Ngr. für den kompletten Jahrgang, die zweite, grössere Ausgabe kostet 4 Thlr. 15 Ngr.

Sämmtliche Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen und hält unser Commissionair Alphons Dürr in Leipzig stets die erschienenen Hefte in grosser Anzahl vorrätig.

Meline, Cans & Comp. in Brüssel.

In unserm Verlage ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätig:

## Der Krieg gegen Rußland im Jahre 1854.

Nach den Berichten von Augenzeugen  
und andern zuverlässigen Quellen.  
Mit Karten, Plänen etc.

In Lieferungen von 4 bis 5 Druckbogen gr. 8<sup>o</sup>. geh.

Jede Lieferung 10 Ngr.

Erste bis dritte Lieferung.

Inhalt:

Die diplomatischen Verhandlungen seit der Ankunft des Fürsten Menschikoff in Konstantinopel, Februar 1853, bis zur Antwort Russlands auf die österreichische Sommation u. s. w., im August 1854.

Der Kriegsschauplatz und die Streitkräfte auf russischer und türkischer Seite bei Beginn des Krieges; Ueberblick des bisherigen Kriegsschauplatzes; — die türkische Armee; die russische Armee; Stärke und Dislocation der russischen und türkischen Truppen vor Beginn der Feindseligkeiten; Kriegsschauplatz der Ostsee. — Russlands maritime Streitkräfte in der Ostsee. — Das englisch-französische Hilfscorps für den Kriegsschauplatz der Türkei; Organisation des englischen Heeres; Streitkräfte des englischen Heeres; Organisation des französischen Heeres; Streitkräfte des französischen Hilfscorps.

Die Kriegereignisse vom October 1853 bis Juni 1854.

Beilagen. Nr. 1. Die kaiserlich russische Armee am 1. Januar 1854. — Nr. 2. Ordre de Bataille des englisch-französischen Hilfscorps. — Nr. 3. Verzeichniß der Schiffe der englischen französischen und russischen Ostseeflotten, sowie der englischen Canallotte und der französischen Geschwader des Oceans und des schwarzen Meeres.

Chronologische Uebersicht der wichtigsten Begebenheiten (in fortlaufender Folge und Ergänzung auf dem Umschlage jedes Heftes).

Karten und Pläne: Die Häfen von Helsingfors, Reval und Sewastopol; die Dohrudseha; Kronstadt; die Befestigungen von Silistria, Hangö, Bomarsund und Eknäs.

Leipzig, im December 1854.

Avenarius & Mendelssohn.

In Baumzärtner's Buchhandlung zu Leipzig ist soeben erschienen und an alle Buchhandlungen versendet worden:

## Vielliebchen.

Ein Taschenbuch für 1855. Neue Folge, sechster Jahrgang. Von Theodor Mügge. Mit 7 f. Stahlstichen. In höchst eleg. engl. Leinwandband. Preis 2 Thlr. 15 Ngr. — Inhalt: Schuld und Strafe. — Erinnerungen eines Diplomaten.

## Der alte Frik.

Ein Buch

zur Unterhaltung und Belehrung der Jugend.

Von Theodor Drohisch.

A. Mit colorirten Kupfern geb. Preis 22 $\frac{1}{2}$  Ngr.

Mit schwarzen Kupfern. broch. Preis 15 Ngr.

## Fliegende Blätter für Musik.

Wahrheit

über

Konkult und Konkünstler.

Von dem Verfasser der „Musikalischen Briefe.“

I. Bd. Lex.-8. Preis 3 Thlr. 24 Ngr.

## Musikalische Briefe.

2 Bände. 8. broch. Preis 2 Thlr.

Friedrich von Schiller's

## Denkwürdigkeiten und Bekenntnisse

über sein Leben,

seinen Charakter und seine Schriften.

Nebst seinen Urtheilen über berühmte Personen und Werke,

Ansichten über Welt und Menschen, Religion und

Philosophie, Kunst und Literatur.

Geschrieben von ihm selbst.

Geordnet von A. DIEZMANN.

Mit 1 Stahlstich. Format der Cotta'schen Classiker kl. 16.

eleg. broch. Preis 24 Ngr.

Alle Buchhandlungen nehmen fortwährend Unterzeichnungen an und theilen auf Verlangen zur Einsicht mit:

## Schlosser's

Weltgeschichte für das deutsche Volk. Unter G. L. Kriegk's Mitwirkung bei der Redaktion herausgeg. von F. C. Schlosser. 17 Bände gr. Oktav. Preis per Band von 30—36 Bogen 25 Sgr. oder 1 fl. 30 kr. Rh.

Es liegen 15 $\frac{1}{2}$  Bände vollendet vor; die zur Vervollständigung noch fehlenden 1 $\frac{1}{2}$  Bände sind unter der Presse und erscheinen in wenigen Wochen.

Nach dem einstimmigen Urtheil der angesehensten Historiker überragt Schlosser's Weltgeschichte alle vorhandenen ähnlichen Werke durch ihre gründliche, unparteiische und geistreiche Darstellung.

Expedition von Schlosser's Weltgeschichte.

In unserm Verlage ist so eben erschienen und in allen soliden Buchhandlungen zu haben:

## Specielle Pathologie und Therapie

der  
nutzbarsten Hausthiere  
für  
Thierärzte und gebildete Landwirthe.

Von  
**J. J. Ryehner,**

Professor der Thierheilkunde in Bern.

2 Theile. 8. geh. 46 Bogen.

Preis: Fr. 7 50 Cts. — fl. 3. 36 kr. — Thlr 2: 7½ Ngr.

Dieses Werk ist das Resultat eines dreissigjährigen theoretischen und praktischen Studiums und reiflicher Prüfung; es umfasst dasselbe alle sich in Mittel-Europa konzentrirenden innerlichen Krankheiten der nutzbarsten Hausthiere, und soll nicht nur dem praktischen Thierarzte, sondern namentlich auch dem gebildeten Landwirthe ein unentbehrliches systematisches und praktisches Handbuch sein. Frühere, schon in mehreren Auflagen erschienene Werke des Verfassers (Hippiatrik, Bujatrik u. s. w.) haben bereits seinen Ruf hinlänglich begründet, so dass die gegenwärtige Schrift keiner weiteren Empfehlung bedarf.

## Mittheilungen

über  
einige Beobachtungen  
aus der

## ärztlichen Praxis.

Von

**Dr. Emil Schädler.**

gr. 8<sup>o</sup> geh. Preis Fr. 1. — 32 kr. — 10 Ngr.

Der Verfasser erzählt in dieser kleinen Schrift wahrheitsgetreu einige wichtige Fälle, die ihm in seiner bisherigen Praxis vorgekommen, und knüpft daran hier und da einige ihm eigenthümliche Ansichten. Diese kleinen Abhandlungen enthalten:

- 1) Ueber die sogenannten Harder'schen Begiessungen im Croup.
- 2) Drei Fälle von geheiltem Morbus Brigthii.
- 3) Ueber eine Typhusepidemie in Dornach im Jahr 1850.

Es dürften diese Beobachtungen auch für ein weiteres ärztliches Publikum von besonderem Interesse sein.

**Jent & Reinert** in Bern.

Im Commissions-Verlage der v. Jenisch & Stage'schen Buchhandlung in Augsburg erschien so eben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Robert und Gudmilla.

Eine Idylle

von **Franz Huber.**

18. 11 Bogen. Preis 15 Sgr. oder 48 kr.

Wir glauben dem Publikum hiemit ein Gedicht zu übergeben, das sich seinen Vorbildern: Louise, von Voss und Göthe's Hermann und Dorothea nicht unwürdig anreihet. — Das jugendliche Gemüth mag in dieser freundlichen Lektüre einen trefflichen Spiegel, die Männer und Frauen angenehme Erinnerungen und Empfindungen des eigenen Lebens angeschlagen finden. — Die Darstellung und die Gedanken, die epische Einheit und die Form des Hexameters werden selbst den strengsten Gelehrten nicht unbefriedigt lassen.

An die Verlagshandlung von Alphons Dürr in Leipzig ist übergegangen und erscheint mit dem 1. Jan. 1855 unter ihrer Firma

## Novellen-Beitrag.

Eine Wochenchronik

für

Literatur, Kunst, schöne Wissenschaften und Gesellschaft.

Unter verantwortlicher Redaction von Alphons Dürr

herausgegeben

von **Robert Gieseke.**

Dritte Folge. Erster Jahrgang.

Preis jährl. 5¼, halbjährl. 2¾ Thlr.

Die letzten Jahrgänge brachten Beiträge von L. Bechstein, Amely Bölte, Moritz Busch, Clara v. Glümer, Luise v. Gall, Rudolph Gottschall, Bernd v. Guseck, Karl v. Höley, H. v. Hoym, Moritz Horn, Baron v. Kessel, Alfred Meissner, Jeanne Marie v. G., Heinrich Pröhle, Josef Rank, Julius v. Rodenberg, Arnold Schloenbach, Hans Wachenhusen, Adolph Zeising, Heinrich Zeiso u. A. Die Mitwirkung derselben und mancher neuen Kräfte ist für die Zukunft zugesagt.

Das Blatt wird in einem vollständigen Journalzirkel nicht zu entbehren sein.

n demselben Verlage erscheint als ein

Auszug der Novellen-Zeitung in Monatsheften:

## Deutsche Familien-Blätter.

Erzählungen, Geschichten und Bilder aus dem Leben,  
der Natur und der Gesellschaft.

Billigstes und reichhaltigstes Unterhaltungsblatt.

In Heften à 7½ Ngr. od. 27 kr.

Preis des Bandes von 6 Heften: 1½ Thlr. od. 2 fl. 42 kr.

Diese Zeitschrift ist vornehmlich häuslichen Kreisen zur Anschaffung zu empfehlen und wird von keinem ähnlichen Unternehmen bei der Billigkeit des Preises an Gediegenheit und Reichhaltigkeit des Inhalts übertroffen werden. Besonders werthvoll für den Privatbesitz wird diese Sammlung werden durch die mit dem ersten Hefte des neuen (sechsten) Bandes beginnende artistische Beilage, welche in einer

Galerie der vorzüglichsten neuen Oelgemälde

in den feinsten Holzschnitten von Ed. Kretschmar in Leipzig besteht und mit dem Bilde „Die Verlassene“ von Karl Hübner und einem „Seestück“ von Achenbach eröffnet wird. Jedem Wohnzimmer und jedem Salon werden diese Kunstblätter zur Zierde gereichen.

Leipzig im Dezember 1854.

die Verlagshandlung.  
**Alphons Dürr.**

Im Verlage von J. J. Weber in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

## Illustrierter Kalender für 1855.

Jahrbuch der Ereignisse,

Bestrebungen und Fortschritte im Völkerleben und im Gebiete  
der Wissenschaften, Künste und Gewerbe.

X. Jahrgang. — Mit vielen in den Text gedruckten Abbildungen.  
Preis 1 Thlr.

Abonnement zum 1. Semester (1. Januar 1855.)

## Leipziger allgemeine Modenzeitung

mit ca. 100 zweisp. Textbogen in 4. ca. 112 schw. und color. Stahlstichen. Preis halbj. 4 Thlr. oder, nur mit den Modenstichen, 3 Thlr. In allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen und Buchhandlungen zu haben.